



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**

*Die Fraktion im Rat der Stadt Telgte*

Klaus Resnischek, Quellenweg 11, 48291 Telgte

Klaus Resnischek  
Quellenweg 11  
48291 Telgte

Tel.: 02504 8055  
Mobil: 0171 5618547

26.02.2024

An die Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Kultur  
des Rates der Stadt Telgte, Frau Sabine Grohnert

An die Vorsitzenden der im Rat der Stadt Telgte vertretenen Fraktionen  
Frau Elke Duhme, CDU  
Frau Karin Horstmann, FDP  
Frau Sabine Grohnert, Grüne

über  
Den Bürgermeister der Stadt Telgte  
Herrn Wolfgang Pieper

**Antrag gem. §3 der GO des Rates zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses  
21.03.2024**

Sehr geehrter Herr Pieper, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

die SPD-Ratsfraktion beantragt :

**Die Stadtverwaltung prüft in Zusammenarbeit mit anderen Schulträgern im Kreis Warendorf und der Stadt Münster, welche Möglichkeiten Telgter Grundschüler:innen haben, eine Gesamtschule zu besuchen im Hinblick auf Anmeldekapazitäten und Schulweg.**

**Begründung:**

Die Stadtverwaltung hat in der Sitzung vom 23.03.2023 in einer mündlichen Stellungnahme über die möglichen Anmeldeüberhänge an beiden weiterführenden Schulen in Telgte in den kommenden Schuljahren gesprochen. Eltern sind zunehmend besorgt und unsicher. Auch die Berichterstattung in Sachen weiterführende Schulen im Umkreis und ÖPNV-Nutzung ist für viele Eltern eher abschreckend. Viele Eltern wünschen sich die bestmögliche Schulausbildung der Kinder und das nach Möglichkeit ohne Schulformwechsel.

Die Bedenken der Eltern im Überblick:

1. Anmeldekapazitäten  
Da man für sein Kind einen Anmeldeschein der jeweiligen Grundschule erhält, ist eine Anmeldung an mehreren Schulen gleichzeitig ausgeschlossen.

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**

*Die Fraktion im Rat der Stadt Telgte*

Klaus Resnischek, Quellenweg 11, 48291 Telgte

Klaus Resnischek  
Quellenweg 11  
48291 Telgte

Tel.: 02504 8055  
Mobil: 0171 5618547

Entscheidet man sich für eine Gesamtschule, deren Anmeldekapazitäten erschöpft sind im Laufe des Anmeldeverfahrens, lebt man mit dem Risiko einer Ablehnung. Was nun, wenn die andere Gesamtschule, die noch da ist, auch keine Kapazitäten mehr hat?

2. Schulweg

Der Schulweg sollte für angehende Fünftklässler:innen problemlos und stressfrei sein. Im Falle der ÖPNV-Nutzung ist das im Hinblick auf den Besuch einer Gesamtschule in der Nähe allerdings nicht der Fall. Sicherlich gibt es eine stündliche Zugverbindung nach Münster und Warendorf und die Busse fahren morgens unterstützend in die Richtung. Doch wie sieht es in der Realität aus. Am Beispiel Gesamtschule Warendorf mit dem Standort Nord (Unterrichtsbeginn ist um 07:45 Uhr) wie folgt:

1. Nutzung ÖPNV in diesem Fall R11, da die RB67 erst um 07:32 Richtung Warendorf startet und erst um 07:50 am Bahnhof ankommt.  
Kommt die R11 pünktlich, ist sie um 07:28 Uhr am Bahnhof Warendorf.
2. Umstieg in die Linie 811 (Shuttle) zum Standort Nord Abfahrt um 07:30 Uhr.

Sollte an dieser Stelle die R11 sich um lediglich 2 Minuten verspäten, würden die Schüler:innen den Shuttle nicht mehr erreichen. Die Folge ist der Fußweg bis zum Standort Nord quer durch die Stadt Warendorf morgens und auch bei Schlechtwetter. Der Fußweg dauert je nach Kondition 20 bis 25 Minuten.

Die Zumutbarkeit für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel laut Schülerfahrkostenverordnung §13 ist hier nicht gegeben. Auf die im Gesetz zumutbaren 3 h für Hin- und Rückfahrt muss man bedenken, dass angehende Fünftklässler neben der Zeit im Bus, auch u.U. Wartezeiten (von bis zu 1 h) und Fußwege haben.

Wir, als SPD-Fraktion, verstehen die Bedenken der Eltern und bitten die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den anderen Schulträgern der Umgebung Möglichkeiten insbesondere im Hinblick auf die Aufnahmekapazitäten und Schülerspezialverkehre für das kommende Schuljahr 2024/2025 zu prüfen, damit künftig Telgtes Grundschüler:innen auch eine Gesamtschule besuchen können.

gez. Maike Stutter

gez. Klaus Resnischek